

Ressort: Politik

Algeriens Premierminister: Geiselnnehmer kamen aus Mali ins Land

Algier, 21.01.2013, 15:45 Uhr

GDN - Die Männer, die letzte Woche in einer Gasförderanlage in Algerien hunderte Menschen als Geiseln genommen hatten, kamen dem algerischen Premierminister zufolge aus Mali in das Land. Die 32 Geiselnnehmer "kamen aus dem Norden Malis", sagte Abdelmalek Sellal laut Medienberichten am Montag.

Der Versuch, ein Ende des französischen Militäreinsatzes in Mali zu erpressen, soll einer der Gründe für die Geiselnahme gewesen sein. Von der Anlage aus werden auch Teile Europas mit Gas versorgt. Die Geiselnahme auf dem Gasfeld Ain Amenas in Algerien hatte am vergangenen Mittwoch begonnen, am Samstag war das Gelände gestürmt worden. Insgesamt kamen nach Angaben der algerischen Regierung 37 Ausländer aus acht verschiedenen Ländern, ein Algerier und 29 Geiselnnehmer ums Leben. Weitere fünf Ausländer würden weiterhin vermisst. Drei Geiselnnehmer seien festgenommen worden.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-6218/algeriens-premierminister-geiselnnehmer-kamen-aus-mali-ins-land.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com